

„Wir haben ein Ziel vor Augen“

Göppinger Jakobsweg eingeweiht

Der Jakobsweg führt nun auch durch den Landkreis Göppingen. Am Samstag wurde die Strecke in Hohenstaufen offiziell eingeweiht. Die ersten Pilger machten sich auf den Weg nach Krummwälden.

ANIKA BALDZUN

Göppingen. „Schön, dass wir in der Kirche sind. Denn man steht besser, wenn man sitzt“, scherzt Harald Immig am Samstag in der Barbarossakirche in Hohenstaufen. An diesem Tag hat der Sänger jedoch keine Bewegungsmuffel vor sich. Die rund 200 Anwesenden sind nicht zum Sitzen gekommen. Im Beisein der ersten motivierten Pilger wurde am Wochenende ein neues Stück des Jakobswegs nach Santiago de Compostela eingeweiht. Nun führt ein 66 Kilometer langer Weg durch den Landkreis Göppingen. In Bargau weicht er vom Ulmer Jakobsweg ab, um in Bodelshofen wieder auf den alten Pfad zu treffen.

Der Zeitpunkt für die Einweihung ist ideal, findet Dr. Erich Schumacher. „Am 25. Juli ist Jakobitag“, berichtet der Nervenarzt. „Im Mittelalter wurde an diesem Tag der Zins bezahlt.“ Die Gesellen nahmen Abschied von ihren Meistern und zogen ihres Weges. „Welchen Weg sollen wir einschlagen?“, fragt Schumacher. Seine Antwort ist der Gesundheitspfad, wie der Göppinger Jakobsweg auch genannt wird. „Es gibt fünf Lebensebenen, in denen wir uns weiterbilden sollten“, sagt Schumacher. Für die Bereiche

Sport, Glauben, Natur, tägliches Brot und Medizin stehen symbolisch die Finger der Hand. Von nun an können Pilger an Stationen auf dem Göppinger Jakobsweg Eindrücke von allen fünf „Fingern“ sammeln und dabei „Sinnvolles und Wertvolles erleben und die eigenen Stärken und Schwächen kennen lernen“, wie es Erwachsenenbildner Walter Freitag ausdrückt. „Es ist eine uralte Sehnsucht des Menschen, aufzubrechen, den Alltag hinter sich zu lassen und am Ende reich an Erfahrung wieder zurückzukehren“, meint Freitag.

„Der Jakobsweg erlebt eine unglaubliche Renaissance in den letzten Jahren“, stellt Landrat Franz Weber fest. „Die damalige Bewegung wird von uns modernen Menschen mit ganz unterschiedlichen Motiven nun wieder aufgenommen.“ Der Landrat hat sich selbst einiges vorgenommen. Nach der kleinen Etappe am Samstag in Richtung Krummwälden will er nächstes Jahr die gesamte Strecke bis nach Santiago de Compostela in Spanien bewältigen – allerdings mit dem Fahrrad. „Ich habe mir sagen lassen, das gilt auch“, meint Weber.

Ob zu Fuß oder mit dem Rad, mit Hund, Gatte oder allein, am Samstag Mittag folgen den Rednerworten und den einstimmenden Liedern von Harald Immig schließlich Taten. Der Pilgerzug setzt sich zum ersten Mal auf der neuen Strecke in Bewegung.

„Unser Weg ist nur in eine Richtung ausgezeichnet – nach Westen“, betont Walter Freitag. „Denn wir drehen uns nicht im Kreis. Wir haben ein Ziel vor Augen.“



Landrat Franz Weber (links) eröffnet in Hohenstaufen den Jakobsweg, der jetzt auch durch den Kreis Göppingen führt.

Foto: Anika Baldzun